

Die Heimatortsgemeinschaft (HOG) Kronstadt

Mitteilungsblatt Nr. 9

Liebe Mitglieder unserer Heimatgemeinschaft, liebe Landsleute!

Einen lieben Gruß und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen allen im Namen unserer HOG. Wie üblich erhalten Sie mit diesem Schreiben zwei kleine Geschenke: den Burzenländer Heimatkalender, dieses Mal mit Bildern von Kanzeln Burzenländer Kirchen sowie ein Buch.

Beiliegend auch die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung, die am Samstag, 29. Januar 2000 traditionsgemäß im "Haus der Heimat" in Stuttgart stattfinden wird.

Wir freuen uns, dass unsere Heimatortsgemeinschaft wieder größer geworden ist. Am 1. Dezember 1999 zählte sie 488 Mitglieder.

Folgende neue Mitglieder heißen wir, in der Reihenfolge ihres Beitritts in unsere HOG, herzlich willkommen: Hannelore Stenzel/ Leutenbach, Horst und Eugenie Wester/ Pfullingen, Walter Weinhold/ Freiburg, Harald Meschendorfer/Freising, Andreas Mattes/ Göppingen, Eduard Antosch/ München, Margarethe Teutsch /Biberach-Riß, Sigrun Blöcker /Stelle, Agnes Wittstock/ Umkirch, Johann Schnabel/ Nordheim, Kurt Müller/Waiblingen, Horst Kreuzer / Weinheim, Dietrich Klein/ Darmstadt, Gerhard Tichy / Presseck, Gerda und Kurt Vogel / Unterhaching, Günther Schenker/ Sindelfingen, Karl-Heinrich Galter/ Kaufbeuren, Helge v. Bömches/ Osnabrück, Johann Hermannstädter/ Augsburg, Harald Schmidts/ Filderstadt, Wilhelm Schmidts/ Friedberg, Johannes Leonhard/ München, Brigitte Rodatz / Rimsting, Dorit Stecher/ Quickborn, Roswitha Albrich / Wiehl, Michael Hartmann /Wiehl, Anneliese Teutsch /Calw, Günther Paul / Bonn und Astrid Copony /Frantanz -Österreich.

Im Jahre 1999 verstarben folgende Mitglieder unserer Gemeinschaft: Horst Scheeser /Weißenberg, Heinrich Danek/ Unterhaching, Hilde Dehmel /München und Viktor Rether/ Neckarsulm. Aus Altersgründen trat Frau Margarete Marton aus der HOG aus.

Erster Schwerpunkt unseres Wirkens waren, wie auch in den vergangenen Jahren, die Hilfsaktionen und Unterstützungen für unsere Landsleute und ihre Institutionen in Kronstadt. Sie richteten sich in Form von Geldspenden und Subventionen an das Deutsche Forum und die Aktion "Essen auf Rädern", an die Honterus - Kirchengemeinde, an das Honterusgymnasium, an die Stiftung Saxonia sowie an Familien und Einzelpersonen.

Eine schon zur Tradition gehörende Aktion war die Finanzierung einer Vollmilchpulver-Sendung, die im November nach Kronstadt abgeschickt wurde. Buchspenden für das Honterusgymnasium und das Deutsche Forum, zuletzt eine Sendung von 500 Burzenlandkalendern sollten hier erwähnt werden.

Unser Aufruf zur Medikamentenspende für die Medizinische Ambulanz des Deutschen Forums in Kronstadt hat Gehör gefunden. Folgende HOG-Mitglieder sendeten uns Medikamente, die wir dann nach Kronstadt verschickten: Dr. Hannelore Eichhorn, Joachim Albrich, Traute Acker, Dr. Ursula Reimesch, Dietmar Czoppelt und Rüdiger Wienert. Wir sammeln auch weiterhin Arzneimittel für unsere Kronstädter Landsleute. Informationen dazu schicken wir Ihnen gerne zu.

Der von der HOG Kronstadt und der HOG Bartholomä gestiftete Apollonia-HirscherPreis wurde für das Jahr 1999 an Frau Erra Nußbächer/Kronstadt vergeben. Frau Nußbächer hat u.a. viele Jahre hindurch die Arbeiten zur Restaurierung der weltberühmten orientalischen Teppiche der Schwarzen Kirche geleitet und durchgeführt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen unserer HOG ist die materielle Unterstützung kultureller Einrichtungen der Siebenbürger Sachsen in der Bundesrepublik, die auch für uns Kronstädter von großer Bedeutung sind. Unsere Mitgliedschaft im Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek beispielsweise, sowie die Hilfe für das Siebenbürgen-Institut in Gundelsheim haben zentrale Bedeutung. Die dorthin zugewendeten Geldmittel dienen letztendlich der Pflege und Bewahrung kultureller und wissenschaftlicher Werte unserer Gemeinschaft. Auch andere kulturelle Einrichtungen erhielten von uns finanzielle Mittel wie z.B. die Gesellschaft für Deutsche Musikkultur im südöstlichen Europa, die mit unserer Unterstützung die jährliche österliche Musikfreizeit, an der über 100 Freunde der Musik Siebenbürgens - darunter zahlreiche Kronstädter - teilnahmen, veranstaltet hat. Unterstützt haben wir auch die Konzertreise der Siebenbürgischen Kantorei in die alte Heimat.

Wir weisen im besonderen auf die Notwendigkeit der Unterstützung des Siebenbürgen-Institutes und der Siebenbürgischen Bibliothek auch durch Einzelpersonen hin. Ein diesbezügliches Informationspapier liegt diesem Mitteilungsblatt bei.

Auch haben wir einen Anforderungsschein für das im Jahre 1998 erschienene Buch "Die Honterusschule zu Kronstadt" beigelegt, das bei uns erworben werden kann.

Wir können Ihnen mitteilen, dass die Arbeitsgruppe Kronstädter Matrikelkartei nun die Karteien-Computer-Erfassung abgeschlossen hat. Unter der bewährten Leitung von Christian Zaminer wird das Datenwerk überarbeitet und als zeitgeschichtliche Dokumentation veröffentlicht. Die Form einer CD-ROM ist dazu besonders geeignet, da diese einen schnellen Zugriff zu den Daten ermöglicht. Für Archivierungszwecke sowie für Interessenten, die über keinen Computer verfügen, ist auch an eine Drucklegung gedacht. Das Matrikel-Datenwerk ermöglicht auch private Ahnenforschung. Das dazu eingerichtete Programm mit dem Namen CORONA stellt schnell Informationen nach ganz unterschiedlichen Kriterien zur Verfügung. Weitere Bereiche, in denen die gespeicherten Daten verarbeitet werden können, sind die Stadt- und Sozialgeschichte sowie Historische Demographie. Erste wissenschaftliche Ergebnisse dieser Art wurden anlässlich der Münchner Herbsttagung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde in der Sektion Genealogie von Ingeborg Graef und Christian Zaminer vorgestellt. Die Autoren referierten über einige historischdemographische Dimensionen wie z.B. das Heiratsalter und die Kinderzahl im Laufe der Zeit, Fakten, die sich aus der statistischen Bearbeitung der Matrikeldaten ermitteln ließen. Die Erfassung der Daten aus den Matrikeln der Honterus-Gemeinde in Kronstadt wird fortgesetzt. Ab dem Jahr 1939 müssen nun die originalen Matrikel-Bücher bearbeitet werden. Der Erfolg der Aktion Matrikelkarteien ist ausschließlich dem ehrenamtlichen Einsatz von zehn Landsleuten zu verdanken, die mit großem Fleiß die Übertragungsarbeiten der Kartei-Daten mit Hilfe ihrer eigenen PC's durchgeführt haben. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Präsenz der HOG Kronstadt im Internet ist ein wichtiges Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Weltweit kann nun schon seit über zwei Jahren die Home-Page der HOG, die durch Klaus-Dieter Graef erstellt und betreut wird, unter der Internet Adresse <http://welcome.to/kronstadt> abgerufen werden. Die Arbeit an diesen Seiten, die über Kronstadt informieren, wird auch in Zukunft fortgesetzt und der Inhalt weiter ausgebaut. Wie bereits bei der letzten Mitgliederversammlung erörtert, ist es wichtig, dass sich Kronstädter

melden und ihr Wissen und ihre Informationen über die Vergangenheit und die Gegenwart unserer Heimatstadt zur Verfügung stellen, damit ein breitgefächertes Bild von Kronstadt allen Interessenten weltweit zur Verfügung steht. Informationen dazu bei Herrn Klaus-Dieter Graef (Anschrift: Trompetergässle 12, 71638 Ludwigsburg, Tel.: 071414/929752) .

Eine gute Zusammenarbeit mit allen Gremien und Organisationen der Siebenbürger Sachsen hier und in der alten Heimat ist uns weiterhin ein ständiges Anliegen. Die Teilnahme unserer Vorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder an den Arbeiten des Burzenländer und des Großen Forums der HOG's, an den Sitzungen des Kulturrates, des Bibliotheksvereins der Siebenbürgischen Bibliothek Gundelsheim, des Hilfskomitees der Evangelischen Kirche, des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde (AKSL), sind nur einige Beispiele unserer Präsenz. Mitglieder des Vorstandes waren auf eigene Kosten im Laufe des Jahres 1999 in Siebenbürgen und in Kronstadt. Somit bestanden enge und kontinuierliche Kontakte zu allen Gremien der Landsleute in unserer Heimatstadt , die auch zu effektiven Hilfeleistungen, ohne bürokratische Umwege, geführt haben.

Hervorheben möchten wir hier die von Traute Kravatzky erfolgreich geleitete und durchgeführte Busreise nach Kronstadt, anlässlich der Feierlichkeiten zum Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Schwarzen Kirche im Oktober 1999, an der 43 Personen teilgenommen haben.

All das in Kürze oben Genannte wäre ohne Ihre Mitgliedsbeiträge und Ihre oft großzügigen Spenden gar nicht möglich. Wir danken Ihnen allen für die finanzielle Unterstützung unserer Gemeinschaft.

Nennen möchten wir auch dieses Mal alle Spender, die mehr als DM 100,- auf unser Konto überwiesen haben: die Verwandten und Freunde von Heinrich Danek anlässlich dessen Ablebens, Otto Rhein/Wiesbaden, Marianne Wolf/Komtal, Dr. Hans Schneider/Freiburg, Herta Hubbes/München, Ludovic Ionescu/Baden-Baden, Rosalla Schoger/Sindelfingen, Horst Wester/Pfullingen, Gerhard Truetsch/Heidelberg, Erika Irion/Freiburg, Renate Lange/München , Kurt Rühl, Harro Hubbes/Kornal, Dagmar Gust/München und die Honterusschul-Abiturienten Jahrgang 1954.

Im Juli 1999 fand unser traditionelles Pfaffenhofener Honterusfest statt. Wir danken recht herzlich allen Mitgliedern des Festausschusses, die auch dieses Mal unser großes Treffen organisatorisch erfolgreich betreut haben.

Wir bitten Sie weiterhin, für unsere HOG unter Ihren Verwandten und Freunden und besonders unter den jüngeren Landsleuten zu werben. Unsere Heimatgemeinschaft ist und soll ein lebendiges Forum der Kronstädter sein und bleiben und dazu brauchen wir junge Mitglieder.

Abschließend ein schönes und gutes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr, dass uns allen nicht nur ein neues Millennium einleiten soll, sondern auch Glück, Zufriedenheit und Gesundheit bringen möge.

Lahr/Schwarzwald im Dezember 1999

Im Namen des Vorstandes

H.v. Killyen